

Bundesstiftung  
Frühe Hilfen 

Gefördert vom:  
 Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

STÄRKE

Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration  
aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

## Liebe Akteurinnen und Akteure der Frühen Hilfen,

hiermit erhalten Sie den Newsletter der Frühen Hilfen und des Landesprogramms STÄRKE für Februar 2026.

Mit dieser Ausgabe möchten wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen, fachlichen Impulse und Termine aus den Bereichen Frühe Hilfen und STÄRKE geben.

Anlässlich der vom 22. bis 28. Februar stattfindenden 17. bundesweiten **Aktionswoche für Kinder aus suchtselasteten Familien** möchten auch wir dieses Thema diesen Monat in den Mittelpunkt rücken. Wir möchten Sie daher insbesondere auf unser [Schwerpunktthema](#) „Sucht“ und auf unser [Spotlight am 24. Februar](#) mit Stefanie Matt von der Suchtberatung Ettlingen aufmerksam machen!

Darüber hinaus freuen wir uns, unsere neue Kollegin Julia Slotta im [STÄRKE-Team](#) zu begrüßen!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Mit freundlichen Grüßen,

Cornelia Gaal, Annika Stöhr, Julia Slotta und Leona Imeri

### 1 Themen der Ausgabe Februar 2026

1	Themen der Ausgabe Februar 2026.....	2
2	Aktuelle Informationen zur Bundesstiftung Frühe Hilfen.....	3
3	Termine aus der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen BW.....	4
4	Schwerpunktthema: Sucht.....	5
5	Spotlights Frühe Hilfen .....	8
6	Aktuelle Informationen zum Landesprogramm STÄRKE.....	10
7	Hinweise im Kontext Frühe Hilfen.....	11
8	Hinweise im Kontext Familienbildung / STÄRKE .....	12
9	Fortbildungen und Veranstaltungen.....	14
10	Nützliche Internetseiten .....	16
	Impressum .....	16

## **2 Aktuelle Informationen zur Bundesstiftung Frühe Hilfen**

### **Anträge im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen Haushaltsjahr 2026**

Für das Haushaltsjahr 2026 wurde Ende Januar die Erhöhung der Mittel der Bundesstiftung Frühe Hilfen auf insgesamt 56 Mio. Euro beschlossen. Dadurch erhöhen sich auch die zu Verfügung stehenden Mittel für Baden-Württemberg. Die Antragstellenden wurden per Mail zum weiteren Vorgehen hinsichtlich der Anpassung der Anträge gemäß den neuen Gesamtsummen informiert.

### **Verwendungsnachweise im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen Haushaltsjahr 2025**

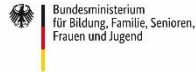
Verwendungsnachweise können seit dem 01. Januar 2026 erstellt und eingereicht werden. Die Verwendungsnachweise sind bis zum 15. März 2026 einzureichen.

### **Jahrestagung aller Netzwerkkoordinierenden 2027**

Auch wenn es noch weit in der Zukunft liegt, möchten wir Sie bereits jetzt darüber informieren, dass wir aufgrund Ihrer Rückmeldungen den Tagungsort und damit auch den Termin der Jahrestagung im kommenden Jahr geändert haben. Statt am 19. und 20. Oktober 2027 im Tagungszentrum Schloss Flehingen, findet die Jahrestagung nun am **13. und 14. Oktober 2027 im Tagungszentrum Gältstein** statt.



Gefördert vom:



## 3 Termine aus der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen BW

### Koordinierenden-Café

Mittwoch, der 04.03.2026 – 09.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Mittwoch, der 11.03.2026 – 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Mittwoch, der 03.06.2026 – 09.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Mittwoch, der 10.06.2026 – 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Mittwoch, der 16.09.2026 – 09.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Donnerstag, der 17.09.2026 – 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Mittwoch, der 02.12.2026 – 09.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Mittwoch, der 09.12.2026 – 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Die Einwahldaten sind Ihnen bereits per Mail zugegangen. Netzwerkkoordinierende können diese zudem per Mail bei der Landeskoordinierungsstelle anfragen. Wenden Sie sich dafür bitte an [fruehehilfen.bw@kvjs.de](mailto:fruehehilfen.bw@kvjs.de).

**06.10.2026 – 07.10.2026 Jahrestagung aller Netzwerkkoordinierenden der Frühen Hilfen in Bad Boll**

## 4 Schwerpunktthema: Sucht

### Wann wird Konsum zu Sucht?

Vor allem der Konsum von Alkohol ist in Deutschland sehr normalisiert und gehört fest zum Alltag vieler Menschen dazu. Doch nicht jeder Konsum führt automatisch zu einer Sucht. Diese liegt dann vor, wenn ein unabweisbares Verlangen nach einem bestimmten Gefühls-, Erlebnis- und Bewusstseinszustand besteht. Dies kann sich in einer körperlichen Abhängigkeit, einer psychischen Abhängigkeit sowie in der zunehmenden Beeinträchtigung der alltäglichen sozialen Lebensführung äußern. **Suchtverhalten** zeigt sich darin, dass betroffene Personen Probleme oder Herausforderungen nicht mehr anders lösen (können), als auf das Suchtmittel zurückzugreifen. Eine **Suchterkrankung** entsteht dann, wenn sich dieses Verhalten sowie die körperliche und psychische Abhängigkeit so zuspitzen, dass das Leben auf den Konsum des jeweiligen Suchtmittels ausgerichtet wird. Ob eine Person eine Abhängigkeit bzw. Suchterkrankung entwickelt, ist nicht monokausal, sondern hängt von sowohl biologischen als auch psychologischen und sozialen Faktoren ab.<sup>1</sup>

### Konsum und Abhängigkeit in Deutschland

In Deutschland geben 87% der Erwachsenen im Alter von 18 bis 59 Jahren an, in den letzten 12 Monaten **Alkohol** konsumiert zu haben. Bei 15,3% handelt es sich dabei um einen risikanten Alkoholkonsum – das sind knapp 7 Millionen Menschen. 1,6 Millionen Menschen in Deutschland leiden unter einer Alkoholabhängigkeit. 2022 kam es zu 300.000 Krankenhausaufenthalten, aufgrund von Erkrankungen, die auf Alkoholkonsum zurückzuführen sind. 15.000 Personen sind an einer solchen Erkrankung gestorben. Alkohol wirkt sich aber nicht nur auf die Gesundheit aus, sondern führt auch zu Unfällen und Gewalt: 5% aller Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden involvieren mindestens eine beteiligte Person unter Alkoholeinfluss und ca. 9,5% aller Strafverdächtigen waren zum Zeitpunkt der Tat alkoholisiert.<sup>2</sup>

Von den 18- bis 59-Jährigen geben zudem 40% an, mindestens einmal **Cannabis** konsumiert zu haben. Bei 10% war dies in den letzten 12 Monaten der Fall. An einer Abhängigkeit von Cannabis bzw. einem missbräuchlichen Verhalten leiden ca. 300.000 Menschen in Deutschland. Bei Behandlungen in der Suchthilfe stellt missbräuchlicher Konsum bzw. Abhängigkeit von Cannabinoiden die zweithäufigste Hauptdiagnose dar (nach Alkohol).<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Gross, Werner: Was ist das Süchtige an der Sucht? Wie Sucht entsteht und welche Auswirkungen sie hat, in: Jahrbuch Psychotherapie, Jg.4, Nr.4, 2024, S.7-24.

<sup>2</sup> [Alkohol - Datenportal Sucht und Drogen des Beauftragten der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen](#)

<sup>3</sup> [Cannabis - Datenportal Sucht und Drogen des Beauftragten der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen](#)

Darüber hinaus konsumieren 3,1% der Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 59 Jahren innerhalb von 12 Monaten mindestens eine **illegale Substanz**. Dazu gehören Stimulanzien wie z.B. Kokain, Crack oder Methamphetamine, Opioide wie Heroin oder Fentanyl, Opiate und neue psychoaktive Stoffe wie z.B. synthetisch hergestellte Cannabinoide oder Benzodiazepine. 2022 kam es aufgrund von Vergiftungen oder Intoxikation mit illegalen Substanzen zu ca. 17.000 Krankenhausaufenthalten. 2023 sind 2.227 Personen im Zusammenhang mit einem solchen Konsum gestorben. Mehr als 20% der Behandlungen in der Suchthilfe haben missbräuchlichen Konsum bzw. Abhängigkeit von illegalen Substanzen als Ursache.<sup>4</sup>

Zudem sind in Deutschland ca. 3,5% der Erwachsenen im Alter von 18 bis 64 Jahren von einer **Medikamentenabhängigkeit** betroffen. Insgesamt nahmen 3 von 4 Erwachsenen mindestens einmal in den letzten 12 Monaten Schmerzmittel ein. Problematisch kann dies vor allem dann werden, wenn es sich dabei um opioidhaltige Schmerzmittel handelt. Medikamentöse Vergiftungen führten 2022 zu ca. 14.500 Krankenhausaufenthalten.<sup>5</sup>

Auch nichtstoffgebundene Verhaltensweisen können kritisch werden. So betrifft 1,3 Millionen Menschen in Deutschland eine Störung durch **Glücksspiele** und 3 Millionen weitere weisen ein problematisches Glücksspielverhalten auf. Bei 4% der Behandlungen in der ambulanten Suchthilfe handelt es sich um pathologisches Spielen.<sup>6</sup> Zudem sind in Deutschland ca. 1% bis 6% der Menschen von einer **Internetnutzungsstörung** betroffen. Darunter fallen die Computerspielstörung, die Soziale-Netzwerke-Nutzungsstörung und Nutzungsstörungen von Online-Shopping und Online-Pornografie.<sup>7</sup>

### Abhängigkeit – das große Tabu

Das Thema Sucht ist in der Gesellschaft mit sehr viel **Stigmatisierung** behaftet. Abhängigkeit wird als Willensschwäche, Versagen und als Eigenverschulden und nicht als Erkrankung wahrgenommen.<sup>8</sup> Dies sorgt dafür, dass das Eingeständnis einer Sucht gegenüber sich selbst aber auch gegenüber anderen deutlich erschwert wird. Hinzu kommt, dass die fehlende Wahrnehmung des Suchtverhalten bzw. der Abhängigkeit einen Teil der Erkrankung darstellt. Somit bringen Betroffene und ihre Angehörige viel Zeit und Energie auf, um die

---

<sup>4</sup> [Illegale Substanzen - Datenportal Sucht und Drogen des Beauftragten der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen](#)

<sup>5</sup> [Medikamente - Datenportal Sucht und Drogen des Beauftragten der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen](#)

<sup>6</sup> [Glücksspiel - Datenportal Sucht und Drogen des Beauftragten der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen](#)

<sup>7</sup> [Internetbezogene Störungen - Datenportal Sucht und Drogen des Beauftragten der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen](#)

<sup>8</sup> [Suchterkrankungen und Stigmatisierung: „Weg von Schuld, hin zu Recovery“ – Deutsches Ärzteblatt](#)

Abhängigkeit bzw. die Schwere dieser nach außen zu verbergen. Daraus resultiert auch, dass die Suche nach und die Annahme von Hilfe sehr schwierig ist. Es ist daher sehr wichtig, das gesellschaftliche Stigma sowie die damit verbundene Scham abzubauen, um Prävention aber auch den Zugang zu Unterstützungsangeboten und Behandlungen zu erleichtern.<sup>9</sup>

---

<sup>9</sup> DHS: Suchtprobleme in der Familie

## 5 Spotlights Frühe Hilfen

### 24.02.2026 Kinder aus suchtblasteten Familien

In Deutschland lebt jedes 4. bis 5. Kind mit mindestens einem suchtblasteten Elternteil zusammen – das sind insgesamt ca. 3 Millionen Kinder.<sup>10</sup> Dies stellt eine große Herausforderung für die gesamte Familie und insbesondere für die Kinder dar: „Betroffene Kinder können durch die Erkrankung ihrer Eltern vielfältigen Belastungen ausgesetzt sein, haben Schuldgefühle, sind einsam und übernehmen oft viel zu früh und zu viel Verantwortung. Sie haben statistisch gesehen ein vielfach erhöhtes Risiko, im Laufe ihres Lebens selbst suchtkrank oder psychisch krank zu werden.“<sup>11</sup>

Darüber hinaus ist das Thema häufig von Klischees und Stigmatisierung geprägt und die tatsächlichen Lebensrealitäten von Betroffenen bleiben unsichtbar.<sup>12</sup>

Anlässlich der vom 22. bis zum 28. Februar 2026 stattfindenden 17. bundesweiten Aktionswoche für Kinder aus suchtblasteten Familien unter dem Motto „Wir werden sichtbar“ möchten wir genauer darauf blicken, was das Aufwachsen in suchtblasteten Familien für Kinder und für Fachkräfte in der Arbeit mit ihnen bedeutet.

**Wir laden Sie daher herzlich zu unserem Spotlight mit Stefanie Matt von der Suchtberatung Ettlingen ein!**

**Jetzt an dem Spotlight teilnehmen**

Besprechungs-ID: 334 096 288 469 49

Passcode: QE3fb7Ga

**Datum: Dienstag, den 24. Februar 2026**

**Uhrzeit: 15:00 – 16:30 Uhr**

Die Teilnahme ist kostenlos und  
ohne Anmeldung möglich!

---

<sup>10</sup> [Zahlen | NACOA Deutschland](#)

<sup>11</sup> [Aktionswoche für Kinder aus suchtblasteten Familien: Baden-Württemberg.de](#)

<sup>12</sup> [Start | COA Aktionswoche für Kinder aus suchtblasteten Familien](#)

Newsletter Februar 26

## 05.03.2026 Der neue Hebammenhilfevertrag – die Auswirkungen auf Hebammen und auf die Versorgung von Familien

*„In Baden-Württemberg haben inzwischen acht von zwanzig Beleghebammenteams, [...] Beleghebammenverträge bereits gekündigt oder sind aktuell dabei, diese zu kündigen oder zu pausieren.“<sup>13</sup>*

*„Fast jede zweite Hebamme denkt ans Aufhören“<sup>14</sup>*

*„Für viele Kolleg\*innen, die zwar in ihrem Traumjob, aber schon heute mit prekärem Auskommen arbeiten, dürfte diese Entscheidung das endgültige Berufs-Aus bedeuten.“<sup>15</sup>*



© Bildquelle [Deutscher Hebammenverband](#)

Schon bevor der neue Hebammenhilfevertrag am 01. November 2025 in Kraft getreten ist, wurden viele kritische Stimmen laut und die Gefahren bzw. Herausforderungen für die Arbeit von Hebammen sowie für die Versorgung von Gebärenden und Familien hervorgehoben.

Doch was beinhaltet der neue Vertrag konkret? Welche Rahmenbedingungen verändern sich somit? Und welche Auswirkungen hat dies?

**Wir laden Sie herzlich dazu ein, gemeinsam mit der ersten Vorsitzenden des Hebammenverbands Baden-Württemberg, Ruth Hofmeister, über diese Fragen und den neuen Hebammenhilfevertrag zu sprechen!**

### **Jetzt an dem Spotlight teilnehmen**

Besprechungs-ID: 397 213 918 180 74

Passcode: Ri9L6ai3

**Datum: Donnerstag, den 05. März 2026**

**Uhrzeit: 10:00 – 11:30 Uhr**

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich!

<sup>13</sup> [Pressemitteilung des Hebammenverbands BW, 17.11.2025](#)

<sup>14</sup> [Fast jede zweite Hebamme denkt laut Studie ans Aufhören - Nachrichten - WDR](#)

<sup>15</sup> [Statement von Ursula Jahn-Zöhrens](#)



Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

## 6 Aktuelle Informationen zum Landesprogramm STÄRKE

### Liebe STÄRKE-Koordinierende,

wir befinden uns derzeit noch in der Prüfung der Bedarfsmeldung I und klären hierzu vereinzelt Rückfragen mit Ihnen. Sobald die Prüfung abgeschlossen ist, melden wir uns wieder bei Ihnen. An dieser Stelle vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Unabhängig davon geht es mit großen Schritten in Richtung Verwendungsnachweis. Die Frist zur Abgabe ist der **2. März**, da der 01. März auf einen Sonntag fällt. Den Verwendungsnachweis haben Sie bereits von uns erhalten.

Sollten sich hierzu Fragen ergeben oder Sie unsicher sein, können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden wir helfen sehr gerne weiter. Ein paar allgemeine Hinweise möchten wir Ihnen bereits mitgeben:

Neu ist dieses Mal das **Bemerkungsfeld**. Wenn bei einem Angebot die Zielgruppe „Andere“ angegeben wurde, bitten wir Sie, diese im Bemerkungsfeld näher zu konkretisieren, da wir diese Angaben auswerten möchten. Selbstverständlich kann das Feld auch für sonstige Anmerkungen genutzt werden.

### **Außerdem möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen den Neuzugang im Team vorzustellen:**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich sehr, mich Ihnen als neue Mitarbeiterin beim Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg vorstellen zu dürfen.

Mein Name ist Julia Slotta. Künftig werde ich das Landesprogramm STÄRKE fachlich unterstützen.

Ich bin gespannt darauf, die anstehenden Aufgaben kennenzulernen, sowie auf die Zusammenarbeit und den fachlichen Austausch mit Ihnen allen.

Sie erreichen mich in der Regel von Montag bis Donnerstag.

Freundliche Grüße

Julia Slotta

Ihr STÄRKE-Team

## 7 Hinweise im Kontext Frühe Hilfen

### **Bertelsmann Stiftung**

[Worauf es bei der Bildung und bedarfsgerechten Förderung von Kita-Kindern ankommt](#)

### **Der Paritätische**

[Neue Expertise gibt Handlungsempfehlungen für die Erfassung und Förderung der sprachlichen Entwicklung in der frühen Kindheit - Der Paritätische - Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege](#)

### **Deutscher Kitaverband**

[Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Kinderbildungsgesetzes \(KiBiz\) - Deutscher Kitaverband](#)

### **Deutscher Kitapreis**

[Bewerbungsstart Deutscher Kita-Preis.pdf](#)

### **Nationales Zentrum Frühe Hilfen**

[Frühe Hilfen beim Kongress Armut und Gesundheit 2026 | NZFH Frühe Hilfen](#)

[Publikationsreihe Fit im Kinderschutz | NZFH Frühe Hilfen](#)

### **Netzwerk Gesund ins Leben**

[Beratungsmaterialien in weiteren Sprachen verfügbar- Gesund ins Leben](#)

[Kolostrum: Superfood für die ersten Lebenslagen- Gesund ins Leben](#)

### **Sozialministerium Baden-Württemberg**

[Flyer "Sicherer Schlaf für mein Baby" in verschiedenen Sprachen verfügbar](#)

### **SWR**

[Kitas im Land gut ausgestattet: Debatte um Personal und Kosten - SWR Aktuell](#)

## 8 Hinweise im Kontext Familienbildung / STÄRKE

### AWO

[Kein Social-Media-Verbot – Jugendliche fordern klare Regeln - AWO](#)

### Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

[Neuer Katalog "Urlaub mit der Familie" erschienen - BMBFSFJ](#)

### Bundeszentrale für politische Bildung

[Förderausschreibung „Mitten im Alltag. Politische Bildung im Kontext sozialer Beratung, Unterstützung und \(Selbst-\)Hilfe“ | Förderung | bpb.de](#)

### Das Portal der Kinder- und Jugendhilfe

[Jugendhilfe neu gedacht | Jugendhilfeportal](#)

[BzKJ und klicksafe stärken Kinder- und Jugendmedienschutz | Jugendhilfeportal](#)

[Demokratie leben lernen | Jugendhilfeportal](#)

[Neues Kinder- und Jugendhilfegesetz in BW ab 2026 | Jugendhilfeportal](#)

[BzKJ-Förderung für kindgerechte digitale Angebote 2026 | Jugendhilfeportal](#)

[Sexuelle Bildung: Wichtiger Beitrag von donum vitae | Jugendhilfeportal](#)

[DBSH kritisiert geplante Sozialreformen der Regierung | Jugendhilfeportal](#)

[Bundesweite Kampagne „Zeit, die prägt“ für Pflegeeltern | Jugendhilfeportal](#)

[Kulturelle Medienbildung für eine selbstbestimmte Nutzung | Jugendhilfeportal](#)

### Deutsches Institut für Menschenrechte

[Psychosoziale Prozessbegleitung: Begrüßenswerte Fortschritte mit verbleibenden Schutzlücken | Institut für Menschenrechte](#)

### Deutsches Jugendinstitut

[DJI - Jugendverbände unter Druck](#)

[DJI - Politische Beteiligung stärken, benachteiligte junge Menschen erreichen](#)

### Deutsches Kinderhilfswerk

[Bürgergeldreform nicht auf dem Rücken von Kindern: Deutsches Kinderhilfswerk](#)

[Deutsches Kinderhilfswerk und Bundesbildungsministerin Karin Prien stellen neues PIXI-Buch zum Kinderrecht auf Inklusion vor: Deutsches Kinderhilfswerk](#)

## **Eurochild**

[Eurochild's impact on the first report on Article 35.2 of the Digital Services Act – Eurochild](#)

## **KVJS**

[Förderung Modellvorhaben 2026-2029 der Kinder- und Jugendhilfe](#)

## **Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration**

[Mediennutzung von Familien: Zwischen Kontrolle, Vertrauen und Teilhabe: Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg](#)

## **Save the Children**

[Zum Bericht der Sozialstaatskommission: Gute Vorschläge, aber zu wenig gegen Kinderarmut](#)

## **SOS Kinderdorf**

[Jahresrückblick 2025 | SOS-Kinderdorf](#)

## **Unabhängige Bundesbeauftragte gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen**

[DEEPFAKES – KI ERZEUGT SEXUALISIERTE DARSTELLUNGEN VON KINDERN: beauftragte-missbrauch.de](#)

## 9 Fortbildungen und Veranstaltungen

### Bündnis KipsFam und Partnerorganisationen

[Verbändeübergreifende Fachtagung am 16./17. April 2026 in Heidelberg: "Und wer fragt mich?" 3.0 - Unterstützung für Kinder psychisch- und suchtkranker Eltern gestalten](#)

### Der Paritätische

[Fortbildung: Zusammenarbeit mit neurodivergenten Personen im Kontext der Freiwilligendienste - Der Paritätische - Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege](#)

[Fortbildung: Diversität in meiner Organisation - Der Paritätische - Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege](#)

[Praxis-Dialog: Adultismus in der Kindertagesbetreuung - Der Paritätische - Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege](#)

[Fortbildung: Klassismus - Der Paritätische - Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege](#)

### Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe e.V.

[Gynäkologie trifft Pädiatrie - Symposium des Interdisziplinäre Forums der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe e.V.](#)

### Die Kinderschutz-Zentren

[Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen mit Behinderung – Prävention und Intervention – Fachkongress - Kinderschutz-Zentren](#)

[Kooperation zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitswesen im Kinderschutz - Fachkongress – Kinderschutz-Zentren](#)

### Die Medienanstalt für Baden-Württemberg

[LFK – Die Medienanstalt für Baden-Württemberg: Medienkompetenz-Webinare für Erwachsene](#)

### Kinderschutz in Baden-Württemberg

[Traumatische Erfahrung in Kindheit und Jugend und deren Bewältigung über die Lebensspanne - Kinderschutz BW](#)

[Digital Dialog Kinderschutz: Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern im Alter von 0-3 Jahren - Kinderschutz BW](#)

[Auswirkungen von Rassismus und anderer struktureller Diskriminierung auf die \(psychische\) Gesundheit - Kinderschutz BW](#)

[Krisenphänomen Rechtsextremismus: Ursachenanalyse und Präventionsstrategien – Perspektiven aus Österreich - Kinderschutz BW](#)

## **KVJS**

[Das Konzept der Neuen Autorität: Wege aus der Ohnmacht - herausfordernden Verhaltensweisen begegnen](#)

[Informationsveranstaltung zum neuen Gesetz über die Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg \(LKJHG\) – Regierungsbezirk Stuttgart](#)

## **Landesfamilienrat**

[FACHKRÄFTEFORUM: 24.03.2026 Herausforderungen für Jungen beim Erwachsen werden – wie Familienbildung Eltern unterstützen kann.](#)

## **Nationales Zentrum Frühe Hilfen**

[Kompaktkurs QE-kommunal | NZFH Frühe Hilfen](#)

[Digitale Sprechstunden zu besonderen Belastungslagen | NZFH Frühe Hilfen](#)

## **Quartiersakademie**

[Förderanträge zeiteffizient vorbereiten - Quartiersakademie](#)

[Moneyfestation Camp für Fördermittel-Newbies - Quartiersakademie](#)

[Intensivkurs Partizipation mit LEGO® SERIOUS PLAY® - Quartiersakademie](#)

[Einführungskurs für neue Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit - Quartiersakademie](#)

## **Universitätsklinikum Tübingen**

[Fachkräfteschulung zum ISES! Kids Onlinetraining | Universitätsklinikum Tübingen](#)

## **Walter Blüchert Stiftung**

[Digitale Infoveranstaltung zum "wir2-Bindungstraining für Alleinerziehende"](#)

Bundesstiftung  
Frühe Hilfen 

Gefördert vom:  
 Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

**STÄRKE**

Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

## 10 Nützliche Internetseiten

### Externe Internetseiten

[Nationales Zentrum Frühe Hilfen](#)

[Kommunale Austauschplattform Frühe Hilfen](#)

[Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration: Landesprogramm STÄRKE](#)



**Baden-Württemberg  
Ministerium für Soziales,  
Gesundheit und Integration**

### Internetseiten des KVJS-Landesjugendamts

[Internetauftritt der Bundesstiftung der Frühen Hilfen](#)

[Internetauftritt des Landesprogramms STÄRKE](#)

[Internetauftritt Kinder- und Jugendschutz](#)

**Gemeinsam mit Ihrer Hilfe wurde eine [Übersichtskarte aller Ansprechpersonen](#) Frühe Hilfen in Baden-Württemberg gestaltet. Änderungen können Sie uns jederzeit mitteilen.**

## Impressum

Die „Frühe Hilfen Info“ Mail erscheint monatlich.

Sie wird per Mail an alle gemeldeten Netzwerkkoordinatoren der Bundesstiftung Frühe Hilfen und STÄRKE-Koordinatoren in Baden-Württemberg und weitere Interessierte versandt.

Alle Ausgaben sind auf der [Internetseite des KVJS-Landesjugendamts](#) unter „Frühe Hilfen“ abrufbar.

Redaktion: [Fruehehilfen.bw@kvjs.de](mailto:Fruehehilfen.bw@kvjs.de)